

## BLV-NRW - U13/U15 Team INTERN

16.11.2004

*Leicht wird es allerdings nicht, diese Ergebnisse in Sindelfingen zu wiederholen. Das Teilnehmerfeld ist ausgesprochen eng und gleichmäßig besetzt, da sind schon Topleistungen nötig....*

So stand's vor knapp drei Wochen in der vorherigen Ausgabe geschrieben – und hat sich bestätigt. „Licht und Schatten“, „Berg und Tal“, „Frust und Sieg“, „Niederlage und Verletzung“, „froh und traurig“, „ganz gut“ – das waren so die Äußerungen der U15-Spieler des Team NRW nach der 2. DBV-Rangliste U15/U17 in Sindelfingen. Passte ganz gut, denn genau das gab es: Von allem etwas. Das ganz tolle Gesamtergebnis von der ersten Rangliste in Oberhausen hat sich nicht wiederholt. Und trotzdem gab es wieder einige Höhepunkte. In jeder Disziplin gab's eine Finalteilnahme aus NRW, einer schafft es zum Sieg. Aber erst mal Generelles vorab....



Man kann es drehen und wenden wie man will: Bei der 1. Rangliste lief alles nach Wunsch. Die 3. Sätze wurden gewonnen, die knappen Dinger gingen meist an uns NRWler, viele Resultate waren viel besser als erhofft. Kurz gesagt: es klappte irgendwie fast alles. Das war in Sindelfingen nicht mehr so. Ausgleichende Gerechtigkeit?! Nach Addition der ersten beiden Ranglisten kann man trotzdem super zufrieden auf das Abschneiden schauen. Drei Jungs und Mädels im Einzel, zwei Jugenddoppel und eineinhalb Mädchendoppel unter den Top 8 – das passt schon.



Ärgerlich war eigentlich nur, dass manche Niederlagen zustande kamen, weil „der Kopf nicht mitspielte.“ Keine Ahnung, woher der riesige Druck und die riesige Erwartungshaltung mancher Spieler und

ganz vieler Spielerinnen kommt. Fakt ist, dass alle Eins von sich erwarten: Das absolut Beste, wenn es geht, immer das Perfekte. Gar nicht so leicht für junge Menschen....

Fakt ist, dass trotz des großen Ehrgeizes und der super kämpferischen Einstellung die Erwartungen an sich selber und die Einschätzung, was man alles erreichen kann, manchmal einfach zu hoch sind. Und dementsprechend auch die Enttäuschung. Unsere U15er sind echt auf einem guten Weg. Aber sie müssen verstehen, dass dieser Weg noch verdammt lang ist. Und bis nach ganz oben noch einige Treppen erklommen werden müssen. Bleibt zu hoffen, dass sie sich die Zeit nehmen – denn dann werden sie mal „rischisch Jute“.



Ansonsten war es super, mal wieder „on the road“ zu sein. Auch wenn man als einer von den „Alten“ nicht alles mitbekommt, es schien auf jeden Fall so, als hätte sich unser Nachwuchs prächtig amüsiert im Bus mit Busfahrer Uwe und seiner Titanic sowie im Best Western Hotel Berlin. Und nicht nur über unseren Jugendwart Norbert Atorf, dem Zipfelmützen nur bedingt gut stehen.....



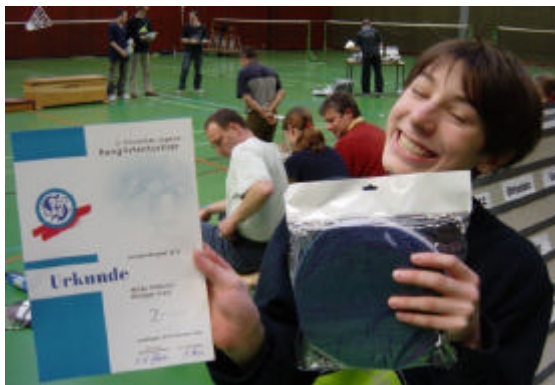
Der Chef aller Zwerge, NRW-Jugendwart Norbert Atorf, sorgte wieder mal für eine reibungslose Orga.



Gut, kommen wir zu den Ergebnisse im Einzelnen:

#### *Jungeneinzel*

Mit den Plätzen 1, 4, 7, 8, 9 und 16 unsere erfolgreichste Disziplin. Adrian Gevelhoff (1. BV Mülheim) schaffte es, nach einigen Problemchen im Viertelfinale, seinen Sieg von Oberhausen zu wiederholen. Für Mirko Fillbrunn (FC Langenfeld) langte es diesmal zu Rang vier, Philippe Craul (FC Langenfeld) landete auf dem 7. Platz, nachdem er in der Runde zuvor verdammt eng mit 16:17, 16:17 unterlegen war. Mirco Janßen (Spvvgg Sterkrade-Nord) verletzte sich bei seiner ersten Einzelrangliste erneut am „Hintern“ und musste das Spiel um Platz 7 kampflos abgeben. Einen tollen Tag erwischten die beiden Erstjährigen Julien Gupta (1. BC Beuel) und Steffen Becker (Spvvgg. Sterkrade-Nord). Nach ihrem 18. und 19. Rang in Oberhausen langte es diesmal zu den Plätzen 9 und 16. Vor allem Julien setzte sich gegen nahezu alle 91er Konkurrenten durch. Das lässt hoffen.



Nach der Siegerehrung konnte auch Mirko Fillbrunn wieder grinsen – und wie.



#### *Mädcheneinzel*

Nachdem es in Oberhausen noch so super gelaufen war, mussten unsere Mädels ein bisschen Federn lassen. Was allerdings völlig okay war, da die Konkurrenz sehr eng und ausgeglichen ist. Wie erwähnt: Nur die Gründe für die Niederlagen waren ein wenig schade. Im Achtelfinale kam für Laura Riffelmann (BC Herringen), Vera Geuenich (BC Phönix Hövelhof), Mette Stahlberg (TV Refrath), Katharina Altenbeck (1. BV Mülheim), Alina Kölsch

(1. BV Mülheim) und Nina Röhn (BSC/DJK Solingen) das Aus. Einzig Fabienne Deprez setzte sich durch und kam bis ins Finale, wo sie gegen Carla Nelte (Berlin) in drei Sätzen verlor. Laura kam auf Rang 9, Katta auf 10, Vera auf 11, Nina auf 13, Alina und 16 und Carina „Motte“ Lange (1. BV Mülheim), die die wohl unglücklichste Auslosung hatte, auf Platz 21 ins Ziel. Das Tolle aber ist: Von den acht Mädels, die am Start waren, sind fünf auch im nächsten Jahr am Start. Gute Aussichten also.



#### *Jugendoppel*

Raue Luft hatten Adrian und Mirco zu atmen. Als Aufsteiger mussten die Beiden in der Altersklasse U17 ran und belegten dort den letzten Platz. Das gab zwar reichlich Frust, aber hoffentlich auch die Erkenntnis, dass bei den „Männern“ schon mal mit andern Waffen gekämpft wird. So was wie Tempo und Smash ☺.

In U15 traten Mirko und Philippe in die Fußstapfen der Beiden und hatten beste Chancen auf den Turniersieg. Im Finale mussten sie sich aber knapp in drei Sätzen geschlagen geben. Für Julien und Viktor Tischlik (TTC Brauweiler) langte es diesmal zum 9. Platz, eine erheblich Steigerung. Steffen Becker, der ausnahmsweise mit Lukas Förschner (Berlin) startete, gab es Rang 12, Achim Motzki (BSC Gütersloh) und Lukas Schulze-Bramey (BC Herringen) wurden 13.



#### *Mädchendoppel*

Auch hier gab es Aufsteiger: Laura und Vera mussten oben bei den U17ern ran. 13. wurden sie und schlugen sich sehr beachtlich. Und auch hier gab es einige unglückliche Auftaktniederlagen. Carina und Nina unterlagen in drei Sätzen, Mette und Alina auch, deutlich war es auch bei Katharina und Alena Purschke (Tura Elsen) nicht. Am Ende landeten Mette/Alina auf 11, Katta/Alena auf 13 und Carina/Nina auf 15. Besser lief es da schon bei Fabienne und Eileen Antwerpes (FC Langenfeld). Zum Comeback von

Eileen gab es gleich Rang zwei – immerhin. So ganz die Alte ist Eileen zwar noch nicht, aber das wird schon wieder. Kopf hoch.



Am ersten Dezember-Wochenende geht's nach Bonn, dort stehen Einzel und Mixed auf dem Programm. Zumindest die Mädels fiebern der einzigen Mixed-Rangliste schon entgegen – klar, bei den tollen Typen (glauben die Jungs jedenfalls ganz ernsthaft ☺). Im Einzel wird nach dieser Rangliste erst abgerechnet. Beste Gelegenheit, noch mal zu zeigen, was in den U15ern steckt, die noch immer beste Ausgangspositionen haben. Es muss trotzdem nicht mehr sein, als viel Kampf, viel Wille und richtiges Einschätzungsvermögen der Situation. Wenn dann noch Siege dazu kommen – und so wird es sein – umso besser!



*Zwei, die ganze Arbeit leisteten: Benny Tzschoppe (links) feierte in Sindelfingen seine Premiere als Co-Trainer im U15-Team. Während Dominik „Dodo“ Milner mittlerweile ein alter Hase ist.*

*Tobias Grosse  
Landestrainer U15*